

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 149 (1983)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Ausbildung und Führung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ausbildung und Führung

## Kurs für Lawenspezialisten der Gebirgsformationen

Adj Uof Leuzinger, ZGKS Andermatt

Seit dem Jahre 1943 betreibt die Schweiz ein Lawinenforschungsinstitut (EISLF, Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung) auf dem Weissfluhjoch bei Davos. Dieser Institution haben wir wertvolle Erkenntnisse auf dem Gebiet der Lawinenbildung und -forschung zu verdanken. Eine umfangreiche, über die ganze schweizerische Alpenregion verteilte Beobachtungsorganisation liefert die Daten für die heute nicht mehr wegzudenken Prognosen und Lawinenbulletins.

Die Armee hat Mitte der vierziger Jahre erkannt, dass eine eigene, analoge Institution notwendig ist, und bildete im Jahre 1949 den Armeelawinendienst, welcher heute dem Kdo Flieger Flab Truppen unterstellt ist. Der Auftrag an den Armeelawinendienst bedeutet bei K Mob die Übernahme einer Tätigkeit aus dem Pflichtenheft des EISLF. Der Armeelawinendienst, der etwa den Umfang einer Abteilung hat, gliedert sich in vier Abschnitte: Graubünden, Wallis, Gotthard und Berner Oberland, welche über ein Netz ortsfester Vergleichsposten verfügen. Eine Lawinenzentrale LAWZEN sammelt gesamtschweizerisch sämtliche schnee- und lawinentechnischen Informationen aus den regionalen Abschnittsstellen, überarbeitet die Meldungen zu gesamtschweizerischen Lawinenbulletins und verbreitet diese wie den Wetterbericht.

Der Einsatz des Armeelawinendienstes beschränkt sich indessen nicht auf den K Mob Fall. Jährlich absolvieren zirka 100 Angehörige des Armeelawinendienstes ihre Dienstpflicht als zugeteilte Lawenspezialisten bei Truppen, die Wintergebirgsdienst leisten (Anforderung von Lawenspezialisten des Armeelawinendienstes gem Ziffer 73 AOT).



Künstlich ausgelöste Lawine am Oberalppass.

### Die Lawenspezialisten der Gebirgsformationen

Um kurzfristig und vor allem im Aktivdienst über Lawenspezialisten verfügen zu können, werden in den Gebirgsdivisionen 9, 10 und 12 eigene Fachleute ausgebildet. Für diese Ausbildung ist die ZGKS verantwortlich. Es sind folgende Bestände vorgesehen:

Pro Geb Füs Bat	5-10 Law Spez
pro Geb Gren Kp	3- 6 Law Spez
Seilb Bat	4- 6 Law Spez

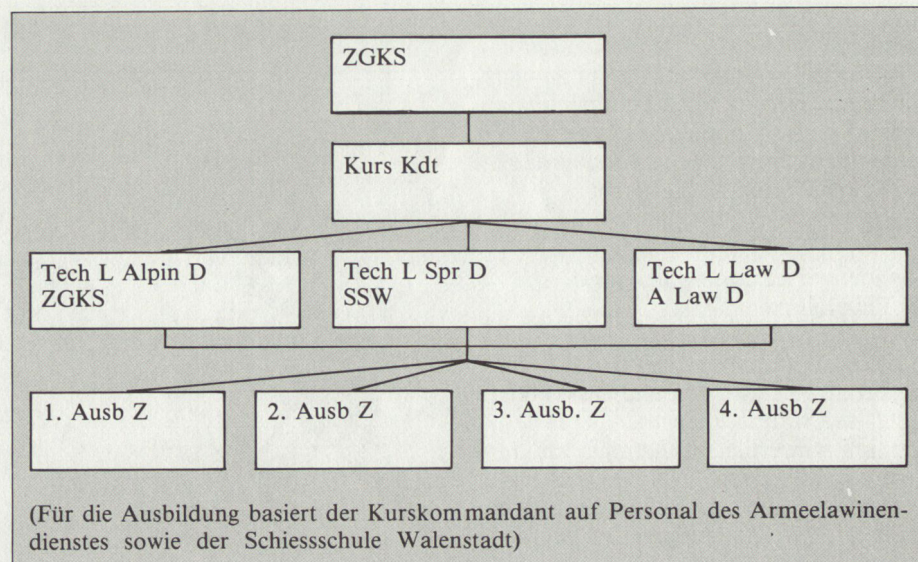
Somit verfügt jedes Bataillon über seine eigenen Lawenspezialisten.

Selbstverständlich absolvieren diese Wehrmänner eine normale RS bei der Geb Inf und werden erst später, durch

die zusätzliche Ausbildung, zu eigentlichen «Doppelfunktionären», Füs, S, Mitr usw./Lawenspezialist. Äusserlich sind diese Wehrmänner durch das Spezialistenabzeichen (Schneestern) von den übrigen Infanteristen zu unterscheiden.

Vom Anforderungsprofil her werden die auszubildenden Wehrmänner sorgfältig selektioniert und nach den notwendigen Kriterien geprüft:

- höchstens drei bereits absolvierte WK
- alpinistische Vorkenntnisse (Ski-bergsteiger)
- Beherrschen der hochalpinen Skitechnik
- körperliche Belastbarkeit
- wenn möglich in einem dem Metier Gebirgsdienst verwandten Beruf tätig,



Organigramm Grundkurs für Lawenspezialisten.

Zeit:	Tätigkeit:	Zielsetzung:
1. Woche	Eintrittsprüfung, Wintergebirgstech- nikk, Marschorganisation, Marschplanung, Überleben, Schneedeckenuntersuchungen, Arbeit mit dem Lawinenschüttetensuchgerät sowie Einführung in die organisierte Rettung.	Sich in schwierigem, winterlichem Gelände bewegen können; eine Schneedecke hinsichtlich Lawinengefahr analysieren und beurteilen. Massnahmen bezüglich Lawinenrettung auf Stufe Kameradenrettung realisieren und Rettung einleiten.
2. Woche	Einführung in den Sprengdienst, Bau von improvisierten Lawinsprengladungen. Ausbildung am 8,3-cm-Rakrohr bis und mit Lawinenschüssen mit Kriegsmunition.	Die künstliche Lawinenauslösung mit improvisierten Lawinsprengladungen und 8,3-cm-Rakroh aufgrund erfolgter Beurteilung reglementarisch vornehmen.
3. Woche	Anwendungsübung in Form eines Marsches während einer ganzen Woche und über grosse Distanzen und Höhendifferenzen. Anwendung des gesamten Stoffes der ersten und zweiten Kurswoche im Massstab 1:1.	In der Anwendung Lawinensituationen täglich an verschiedenen Expositionen und Höhenlagen beurteilen, entsprechende Meldungen abzufassen und den Sicherungsdienst wirksam über den vorgesetzten Kommandanten sicherzustellen.

#### Gliederung der Tätigkeiten während des Grundkurses.

wie zum Beispiel Bergführer, Förster, Bergbauer, Skilehrer usw.

Es ist wünschenswert, dass auch Of und Uof in der erwähnten Doppelfunktion ausgebildet werden.

#### Grundkurs für Lawinenspezialisten der Gebirgsformationen

Jährlich alternierend bieten die Gebirgsdivisionen die geeigneten Wehrmänner zum sogenannten Grundkurs an die Zentrale Gebirgskampfschule auf, so dass die Bat jederzeit über den vorgeschriebenen Sollbestand an eigenen Lawinenspezialisten verfügen.

Die Grundkurse dauern drei Wochen und gelten als WK. Die anspruchsvolle Ausbildung ist dreigeteilt und gliedert sich thematisch wie in obenstehender Tabelle ersichtlich.

Leider kommt es in der Praxis vor, dass die Lawinenspezialisten in den Einheiten von den Kommandanten gern vergessen und nur unzulänglich eingesetzt werden. Die einmal erworbenen Kenntnisse werden alle drei Jahre in einem einwöchigen **Erneuerungskurs** geprüft und aufgefrischt.

#### Lawinenschüttetensuchgerät als Prophylaxe

Im Zusammenhang mit der Gesamtorganisation des Lawinendienstes darf nicht unerwähnt bleiben, dass sämtliche im winterlichen Gebirge an der Front eingesetzten Truppen jederzeit mit einem Lawinenschüttetensuchgerät (LVS 75) ausgerüstet werden können. Die Anleitung und Ausbildung am LVS 75 wird in den Einheiten

durch die Zugführer sowie die eigenen Lawinenspezialisten durchgeführt.

Beim Lawinendienst der Gebirgsformationen handelt es sich um eine Einrichtung, welche unter Umständen über Jahre kaum zum Zuge kommt, eine Einrichtung, welche sich mit dem Faktor Umwelt in der Nachrichtenbeschaffung befasst. Die unlängst auf den Achsen des Alpenkammes durchgeführten Manöver (Übung Enzian) haben gezeigt, dass wir bei richtiger Ausnutzung des Geländes sehr stark sein können. Die Lawinenspezialisten tragen dazu bei, der Truppe bei der Erfüllung ihres Auftrages behilflich zu sein.



**Künstliches Auslösen einer Lawine mit Raketenrohr.**

## Auflösung des Wettbewerbes «Flugzeugerkennung» in ASMZ Nr. 2/83

Eingegangene Lösungen: 175  
Richtige Lösungen: 98

Die Flugzeug-Typen heissen:

1. Mirage 3
2. Hunter
3. Mirage F1
4. Su-7/17 (Fitter)
5. Jaguar
6. Eagle/F-15
7. Mi-24 (Hind)
8. Phantom/F-4
9. Puma
10. MiG-23/27 (Flogger)
11. Mirage 3
12. Mirage F1
13. Tiger/F-5
14. Mi-24 (Hind)
15. Hunter
16. MiG-21 (Fishbed)
17. Jaguar
18. Eagle/F-15
19. MiG-23/27 (Flogger)
20. Eagle/F-15
21. MiG-21 (Fishbed)
22. Su-7/17 (Fitter)
23. Starfighter/F-104
24. Hunter
25. Tiger/F-5
26. Alouette 3
27. Starfighter/F-104
28. Iroquois/UH-1
29. Starfighter/F-104
30. Tornado

Es gewinnen Buchpreise zu hundert Franken:

Oblt Stephan Wiedmer,  
Römerstrasse 3, 8953 Dietikon  
Herr Walter Brauchli, Höhi 158,  
8436 Rekingen  
Herr Kurt Fischer, Chesa Belvoir,  
7503 Samedan

Die Gewinner wurden durch das Los ermittelt.

Allen Teilnehmern danken wir bestens für das rege Interesse.

Der nächste Wettbewerb folgt in der Nr. 7/8/83. G. ■

#### Wachtbefehl 1677

1. Die Wachten betreffend, sollen dazu treue, gehorsame Soldaten gebraucht werden.

2. So die Ronden gehen, sollen die Officiers das Wort denselben abfordern.

3. Es soll auch keiner von seiner Schiltwacht weichen bis selbiger abgelöst wird.

4. Wann die Porten zugesperrt werden, solle die Wacht allezeit im Gewehr stehen.

Aus «Exercier-Büchlein»  
Verlag Peter Meili, Schaffhausen, 1973